

7. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

12. März 1958

240/J

A n f r a g e

der Abgeordneten S t r a s s e r , C z e r n e t z , Marianne P o l l a k ,
M a r k und Genossen
an den Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten,
betreffend das Collège Européen.

-.-.-.-

Seit dem Jahre 1949 besteht in Brügge (Belgien) das Collège Européen, in dem graduierte Akademiker aller demokratischen europäischen Länder in einem 30 Wochen umfassenden Kurs für eine Laufbahn in internationalen Organisationen vorbereitet werden.

Österreich hat diese Kurse bereits mehrmals beschickt, und verschiedene der Kursteilnehmer verwenden bereits heute die in Brügge erworbenen Kenntnisse im diplomatischen Dienst Österreichs.

Wie den Anfragenden bekannt ist, hat Österreich als einziges europäisches Land sowohl im vergangenen wie in diesem Jahr auf die ihm eingeräumten zwei Kursplätze keinen Anspruch erhoben.

Die unterzeichneten Abgeordneten gestatten sich daher, an den Herrn Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e

zu richten:

- 1.) Betrachtet der Herr Bundesminister das Collège Brügge als wertvolle Einrichtung für die Heranbildung diplomatischen Nachwuchses?
- 2.) Entspricht es den Tatsachen, dass die Entsendung österreichischer Teilnehmer derzeit an einem negativen Kompetenzkonflikt zwischen dem Aussenministerium und dem Bundesministerium für Unterricht scheitert?
- 3.) Ist der Herr Bundesminister bereit, die entstehenden Kurskosten von insgesamt 60.000 österreichischen Schillingen in sein Budget aufzunehmen und dadurch die Entsendung österreichischer Teilnehmer in das Collège Européen in Brügge wieder zu ermöglichen?

-.-.-.-